

Ergänzung zu Info-Punkt 10 Bürgerhuus

Ein Dorf muss einen Platz haben, an dem Bürgerinnen und Bürger zusammenkommen, Feste feiern und Gemeindevertreter Pläne für die Gemeinde schmieden können. Diese Möglichkeiten gab es Jahrhunderte lang im Dorfskrug – „bi Lewe“. Als mit dem Tod der letzten Krögerin auch die Lizenz zum Ausschank erlosch, entschied sich die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Kurt Schaer für den Bau eines Dorfshauses.



Schon in den 70er Jahren hatte die Gemeinde Land am Borgerweg erworben und einen Spiel- und Bolzplatz für die Jugend errichtet. Nun wurde direkt daneben ein Stück dazugekauft. Am 14. Juli 1997 wurde der Grundriss für das Haus abgesteckt.

Nach nur zehn Monaten intensiver Arbeit, Hand in Hand mit Fachleuten und unzähligen, hilfsbereiten Bürgerinnen und Bürgern war das „Bürgerhuus“, wie es getauft wurde, fertig.

An den Grenzen des Grundstücks wurden Wälle angelegt und mit vielfältigen einheimischen Bäumen und Sträuchern bepflanzt (traditionell „Knick“ genannt). Der Parkplatz erhielt eine durchlässige Schicht aus Kies.



Das Foto oben zeigt auch die neue Fahnenstange mit der Nordfriesland Flagge: blau- rot- gelb. Je nach Ereignis wird diese, die Deutschland Flagge, die Schleswig-Holsteins oder, wie zumeist, die Wobbenbüller gehisst. Sie orientiert sich an der Geschichte des Orts- Wappens, wie auf der Webseite zu erfahren ist.



Auch im Saal ist nun alles bereit für die erste Veranstaltung. Eine schöne, von Hand geschreinerte Bar-Theke lädt zum Verweilen bei einem Getränk ein und an Tischen ist für siebzig Personen Platz zum Sitzen. Mahlzeiten werden entweder angeliefert oder für kleinere Gruppen auch in der Küchenzeile vorbereitet. Bürgerinnen und Bürger können das Haus für private Feiern mieten.

Am 7. Mai 1998 wurde das Haus offiziell eingeweiht. Bürgermeister Gerd Hansen begrüßte alle, die zum Gelingen des Hausbaus beigetragen haben, sowie Amtsträger aus den Nachbargemeinden, die zum Gratulieren gekommen sind. Viele Grußworte, Reden, Geschenke und ein Festbuffet rundeten den Tag ab.



Das neue „Bürgermeisterzimmer“ beherbergt das Dorfarchiv, das zuvor ausgelagert war. Schränke und Regale füllten sich mit Ordnern, Archivarien, Fotos und Büchern. Drei Chronik Bände sind inzwischen aus dem Material entstanden. Das Archivmaterial wird betreut und kann nach Absprache studiert werden.

Bei der Führung durch das Haus wurden auch die sanitären Anlagen besichtigt, darunter auch ein barrierefreies WC.



Im Obergeschoss befindet sich ein weiterer Raum für besondere Gelegenheiten. Das Jugendforum hat seinerzeit dort Treffen abgehalten und Spiele gespielt. Nebensitzungen der Gemeindevertretung oder kleinere Gruppenaktivitäten können dort stattfinden. Eine Tauschbücherei bietet für Jedermann eine große Auswahl an Lesestoff, CDs und Puzzles an.



Der Anbau in Form eines Schuppens aus Holz nimmt Geräte für die Instandhaltung der Wege auf. Mit ihm bildet das Gebäude einen Winkel, der eine Terrasse einigermaßen windgeschützt umschließt. Inzwischen bietet der Parkplatz am Bürgerhaus eine E- Tankstelle für Autos sowie eine für E-Bikes. Glas- und Kleidungskontainer befinden sich ebenfalls dort.



Eine der ersten Aktivitäten, die für die Seniorinnen und Senioren im Dorf noch im selben Jahr angeboten wurden, waren die „Sitztanz- und die Tanzgruppe“. Diese Veranstaltungen haben sich bereits über Jahrzehnte bewährt und gehalten. Inzwischen werden auch Fitness Elemente eingebaut. Jeden zweiten Dienstag wird getanzt und bei Kaffee und Kuchen „geschnackt“.



Aus der Chronik Arbeit heraus ergeben sich Anlässe für Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, und Ausstellungen.

Die erste, im August 1998, drehte sich um das Leben und die Geschichte von Harro Harring (siehe dazu auch Info-Punkt 9).

In Wobbenüll finden zudem jährlich wiederkehrende Veranstaltungen im und am Bürgerhuus statt.

Zum einen findet das Ringreiten im Mai statt, musikalisch begleitet vom Spielmannzug Hattstedt oder dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hattstedt-Wobbenüll, die auch jährlich im Rahmen des Stiftungsfestes im Bürgerhuus zu Besuch ist.



Am Tag des Ringreitens war es früher üblich, zunächst den vorjährigen König oder die Königin abzuholen, dann beim Bürgermeister anzutreten, um hoch zu Ross bei einem Getränk seinen Glückwunsch abzuholen, hier 1999 bei Bürgermeister Reiner Hetzel. Nach einem Umzug durch das Dorf beginnt der Wettkampf auf der Koppel hinter dem Bürgerhuus.





HK

Inzwischen wird im Haus für das leibliche Wohl gesorgt, zuerst für die Reiter, dann für die Zuschauer. Mittagessen, Kuchen- und Tortenspenden sind immer reichlich. Für den Reiterball am Abend wurde ein Zelt mit Tanzboden für die Tänzer aufgebaut.



HK

Das Ringreiten hat gewonnen, wer es schafft, den kleinsten Ring, ähnlich einem Fingerring, dreimal im Galopp mit der Lanze zu treffen und vom Galli abzuziehen. Der oder diejenige wird neuer König oder Königin. Neben dem Turnier finden auch allerlei Nebenspiele statt, wie z.B. Tombola. Die Jugend kümmert sich gerne um die Pferde, wenn Reiterinnen und Reiter zum Essen sind.



HK

Eine Tafel im Saal belegt alle bisherigen Königinnen und Könige. In einem Schaukasten wird die traditionsreiche Fahne des Ringreitervereins aufbewahrt.



Seit 2016 gibt es in Wobbenbüll ein Trecker Ringstechen. 2022 waren mehr als 60 Trecker aus der näheren Umgebung mit dabei. Die Regeln entsprechen denen der Ringreiter nur, dass die Wettbewerber nicht auf einem Pferd sondern auf einem Trecker sitzen. Es ähnelt zugleich einem Trecker Oldtimer Treffen, denn es sind überwiegend ältere Modelle im Einsatz, oft hübsch geschmückt für den Tag.



TH

Im Sommer, Ende der Ferien, findet das Kinder- und Dorffest statt. Klein und Groß sind auf dem Spielplatz neben dem Bürgerhaus eingeladen, an den Spielen teilzunehmen. Beim Kegeln, Darts oder Ballwerfen kann jeder seine Geschicklichkeit testen. Aber auch Glücks- und Wasserspiele sind dabei. Es werden Punkte gesammelt und am Schluss gibt es Preise für die Sieger. Für die Kleinsten gibt es eine besondere Zone mit Such- und Angelspielen. Im Saal, bei gutem Wetter auf der Terrasse, kann man bei Kaffee und gespendetem Kuchen „schnacken“. Das gesellige Miteinander, auch Gäste sind immer willkommen, dauert bis in den Abend. Es wird gegrillt und gefeiert. Früher wurde auch getanzt. Diese Tradition ist etwas in Vergessenheit geraten.



HK

oben 1998

Spiele

unten 2017

gemütliches Zusammensein

Preisverteilung



TH





2023 TH



1957 wurde der Missionskreis in Wobbenüll gegründet. Er traf sich jeden ersten Montag im Monat im neuen Bürgerhaus. Andachten, Gesang und Kaffee und Kuchen standen auf der Tagesordnung.

Gleich, nachdem das Bürgerhaus fertig war, wurde ein Spielnachmittag angeregt. Überwiegend werden alte, traditionelle Kartenspiele gespielt. Die Veranstaltung erfreut sich seither jeden zweiten Mittwoch großer Beliebtheit.

Fotos: 2003



Jeden zweiten Montag darf gesungen werden. Jedermann ist willkommen. Die Gruppe trifft sich und singt Wunschlieder mit Akkordeon Begleitung. Alte Volkslieder und Schlager stehen auf der „Playlist“.

Im regelmäßigen Turnus finden die Wahlen im Bürgerhaus statt. In Wobbenüll gibt es zwei Parteien, die SPD und die Wählergemeinschaft Wobbenüll. Parteiinterne wie auch fraktionsübergreifende Sitzungen finden hier statt.

Seit der Einweihung des Bürgerhauses waren folgende Bürgermeister die Hausherren:

Gerd Hansen 1998 – 1999; Reiner Hetzel 1999 – 2008; Reinhold Schaer 2008 – 2018; Jürg Petersen seit 2018.



HK

Zu den traditionellen Veranstaltungen gehört auch das Laterne laufen. Nach einem Gang durch das Dorf mit Musikbegleitung, gibt es für die Kinder im Bürgerhaus Kakao und Brezel. Die Erwachsenen erfreuen sich derweil an anregenden, heißen Getränken.

Der Montagabend ist für gewöhnlich der Gemeindevertretung vorbehalten, wenn eine Sitzung anberaumt wird. Die Öffentlichkeit ist dazu eingeladen zuzuhören oder auch sich einzubringen.



HK

Das ganze Jahr über finden neben den regelmäßigen Geselligkeiten Veranstaltungen statt. Mal ist es ein Flohmarkt, mal ein Staudentauschmarkt, mal Ausstellungen, Fotoalben oder Vorträge. Die drehen sich oft um die Dorfgeschichte, dazu kommen wichtige Infoabende für die Bewohnerinnen und Bewohner. Es geht z. B. um den Deichbau, Ausbau des Glasfasernetzes oder um die Wärme- und Energieversorgung. Immer ist das Bürgerhaus gut besucht.



HK

Kurz vor Weihnachten 2003 wurde der dritte Band der Chronik von Wobbenüll der Öffentlichkeit vorgestellt.

1438, nach der verheerenden Sturmflut von 1362, wird Wobbenüll erstmalig mit 20 Höfen genannt. (Näheres ist auf der Webseite zu lesen).

Die Vorstellung fand im Rahmen eines Vortrags und einer Ausstellung zu den einzelnen Höfen statt.



Hof 1, hier im Foto, ist etwas Besonderes. Er lag auf der Wiese, die jetzt vom Klimadeich überdeckt ist. Bis zum Bau des Deichs zeugten Frühblüher immer noch von dem einstigen Bauerngarten und damit von der Existenz und Lage des Hofes, der seit Mitte des 19. Jahrhunderts verlassen war.

Maulwürfe betätigten sich als Archäologen und brachten jedes Jahr neue Artefakte ans Licht.

Am Ende des „Bürgerhuus Jahres“ angekommen, stehen noch zwei Ereignisse an. Die Gemeindevertretung beteiligt sich am „Lebendigen Adventskalender“ des Kirchspiels Hattstedt, zu dem Wobbenbüll gehört. Man trifft sich meistens draußen zum Singen und Geschichten erzählen bei heißen Getränken und einem kleinem Imbiss.



TH 2019

Abschließend findet eine Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren über 70 statt. Auch diese Veranstaltung erfreut sich seit 1998 allergrößter Beliebtheit.



HK



HK

Jedes Jahr bringt neue Ideen und neue Veranstaltungen, die im und um das Bürgerhuus herum stattfinden. Einem Schaukasten an der Vorderseite des Hauses sind die Informationen zu entnehmen. Er wird regelmäßig aktualisiert.

Fotos: Archiv Wobbenbüll Horst Kern (HK), Tatjana Hetzel (TH), Volker Schaer (VS)

Die Urheberrechte liegen bei der Gemeinde Wobbenbüll.